



Meisterstück in Esche und Linoleum

## Betont handwerklich

Mit dem Titel „Stack“ – was soviel wie Stapel bedeutet – benannte David Roth sein architektonisch gegliedertes Meisterstück in ge-seifter Esche und farbigem Linoleum. Das zer-legbare, 1521 x 1542 x 436 mm (B x H x T) große, dreiteilige Schreibmöbel wird von zwei fein dimensionierten Rahmen aus Esche ge-tragen, sodass es bei einem etwaigen Umzug leicht zerlegt werden kann. Dies wird durch in die oberen und unteren Böden der drei Kor-puselemente flächenbündig eingelassenen und an den Seiten überstehenden Leisten er-möglicht, die durch eingestemte Löcher in den Querfriesen der Tragrahmen geführt und von außen mit Keilen fixiert werden können. Die Querfriesen sind handwerklich mittels Schlitz und Zapfen bzw. durchgestemten Zapfen mit den leicht nach vorne und hinten ausgestellten Beinen des Traggestells fest ver-bunden.

Die drei gleichmäßig tiefen Korpusse sind außen mit lichtgrauem und innen mit wein-rotem Linoleum (Forbo Desk Top) belegt. Der untere Korpus wird links und rechts durch an L-Bändern (Eberhard) angeschlagene und mit-tels Öffnungsbegrenzer im 90°-Winkel abge-stoppte Türen verschlossen. Hinter einer

abnehmbaren Blende in der Mitte findet die notwendige PC-Technik Platz. Die an Geh-rungsbändern (Herzig) angeschlagene und durch zwei Seilzugklappenhalter und innen an den Türen angebrachte, filzbelegte Aufla-gerleisten abgestoppte Schreibklappe des mittleren Korpus ist zur Gewichtsersparnis aus Leichtbauplatte (Lisocore). Die Zuhaltung erfolgt über ein speziell gefertigtes Haken-schloss, welches durch einen seitlich am Kor-pus angebrachten Druckknopf ausgelöst wird. An der Rückwand befestigt finden zwei 27"-Monitore Platz und bilden so einen voll-wertigen EDV-Arbeitsplatz. Der oberste Korpus wird durch eine gewinkel-te, an geraden Lappenbändern (Herzig) ange-schlagene Klappe verschlossen. Dahinter bie-ten offene Fächer und zwei auf Nutleisten ge-führte und durch Magnetwippen (Eberhard) abgestoppte englische Züge Stauraum für Dokumente und Schreibzeug. (hf)

Das Stück entstand an der Meisterschule für Schreiner München. Fotos: Wolfgang Pulfer, München

